

Liebe Lesben*,

liebe Mitfrauen von Intervention, liebe Leserinnen, liebe Interventionistas,

Lesbenrechte sind Menschenrechte, das ist uns schon lange klar. Frauenrechte sind Menschenrechte ist uns auch klar.

Am 26. April 2021 ist der Tag der lesbischen Sichtbarkeit. Intervention ist natürlich dabei und setzt sich für die lesbische Sichtbarkeit ein. Nicht nur am 26 April. Wir unterstützen daher die Aktion vom LSVD <https://www.lsvd.de/de/ct/4828-Jetzt-mitmachen-Kampagne-theLworksout-zum-Tag-der-lesbischen-Sichtbarkeit-am-26-April> .Mit einer Foto-Aktion #theLworksout sind lesbische Frauen aufgerufen, ein Foto von sich und dem Kampagnen Bild in den sozialen Netzwerken zu posten. Bitte postet und twittert oder bringt auf euren Kanälen und sonstigen Account an dem Tag mit einem Bild und #theLworksout in die vernetzte Welt.

Für den nächsten Rainbowflash am 17. Mai laufen ebenso bereits im Hintergrund die Vorbereitungen wie für einen CSD und einen Dyke* March. Wir halten Euch mit unserem Newsletter auf dem Laufenden. Für euer Engagement ist immer Platz, meldet Euch gerne bei uns, wenn ihr schon jetzt mithelfen wollt.

Für neues Engagement im Verein Intervention suchen wir jetzt weitere Vorstandsfrauen. Alles was Du brauchst ist Zeit und Lust mit einem kompetenten Team den Verein zu führen. Wir bieten solidarisches, kollektives ehrenamtliches Zusammenarbeiten in lesbischen Zusammenhängen.

Bei Interesse und für Fragen schreib mir eine Mail bei Katrin.Behrmann@gmx.org

Eure Katrin

Vorstand Intervention

Liebe Lesben*,

die von Katrin erwähnte Kampagne findet ihr zusammen mit einer anderen nochmal weiter unten erwähnt. Also zeigt Sichtbarkeit, nicht nur, aber vor allem am Tag der lesbischen Sichtbarkeit am 26. April!

Mit frühlingshaften, noch kühlen und dem April entsprechenden wechselhaften Mix aus Sonne, Regen, Wolken und Wind grüßt euch

Herzlich,

Karin

Netzwerkstelle Lesben* in Hamburg

Beim Lesbenverein Intervention ...

sind wir im Büro weiter für euch da, per email: info@lesbenverein-intervention.de

Der Anrufbeantworter, Tel.: 040-245002, nimmt darüber hinaus eure Anliegen auf und wird regelmäßig abgehört.

Direkt könnt ihr die Netzwerkstelle Lesben* in Hamburg derzeit in der Regel donnerstags von 14.00 - 18.00 Uhr erreichen, ebenfalls unter 040 – 24 50 02 und auch unter info@lesbenverein-intervention.de

Online Bücher - Café DENKtRÄUME am 18. April 2021

Ihr seid herzlich eingeladen zum nächsten Bücher-Café von DENKtRÄUME mit Tee oder Kaffee auf der eigenen Couch:

Datum: Sonntag, 18. April 2021

Uhrzeit: 15.00 Uhr

Bitte anmelden: <https://www.denktraeume.de/anmeldung/>

Infos zur Befreiung der NS-Konzentrationslager zum 76. Mal

„Dieses Jahr jährt sich die Befreiung der NS-Konzentrationslager zum 76. Mal. Aufgrund der Corona-Pandemie werden wir auch dieses Jahr nicht auf dem Gedenkort des KZ Uckermark und in der Mahn- und Gedenkstätte Ravensbrück zusammenkommen können, um der Ermordeten und Überlebenden der Konzentrationslager und des Vernichtungsorts zu gedenken. Das macht uns traurig. Wir werden trotzdem, obwohl wir räumlich voneinander getrennt sind, gemeinsam an ihre Geschichten erinnern denn antifaschistisches Gedenken und Erinnern ist weiterhin notwendig und wichtig!
An dem Wochenende 17./18. April wird es zum 76. Jahrestag der Befreiung ein vielfältiges Programm geben online und offline.

Wir werden am Samstag, den 17. April Videos mit Beiträgen von Marek Barwikowski (Sohn der Uckermark-Überlebenden Łucja Barwikowska), Ingelore Prochnow (Ravensbrück-Überlebende), Gedanken von Sieglinde Helmsdorf (Überlebende der NS-„Fürsorge“) und uns als Initiative für einen Gedenkort ehemaliges KZ Uckermark e.V. veröffentlichen.

Ihr könnt euch die Videos auf folgenden Kanälen anschauen:

- Auf dieser Website: [zur Website KZ Uckermark](#)
- Auf dem Instagram-Account: [hier](#)
- Auf der Website der Mahn- und Gedenkstätte Ravensbrück (Auszug): [hier](#)

Auf der Website der Lagergemeinschaft Ravensbrück/Freundeskreis e.V. (LGRF) werden außerdem folgende Beiträge abrufbar sein: [zur Website Lagergemeinschaft Ravensbrück](#)

Ab Samstag, 17. April 2021:

Begrüßung durch die LGRF, Beitrag zum Friedhof in Fürstenberg, Beitrag zur Skulptur „Die Tragende“ in der Mahn- und Gedenkstätte Ravensbrück, Trailer zu einem Film über Ingelore Prochnow, Veröffentlichung der Broschüre zu polnischen Gefangenen.

Ab Sonntag, 18. April 2021:

Gedenken am sowjetischen Ehrenmal, kurzes Interview mit Robert Philipp (Bürgermeister von Fürstenberg), Beitrag zu dem Zelt, das 1944 wegen Überfüllung des KZ Ravensbrück errichtet worden war, **Interview mit Esther Bejarano und Einweihung des Gedenkzeichens zu den Frauen, die Sex-Zwangsarbeit leisten mussten.**

Alle Beiträge der Lagergemeinschaft werden auch über die Website der Mahn- und Gedenkstätte Ravensbrück und ebenso über die Website der VVN-BdA zu sehen sein.

Plakate zum Ausdrucken finden sich auf der Website der LG Ravensbrück [zur Website Lagergemeinschaft Ravensbrück](#) „

Geldgespräche - Damit das Kapital dem Leben dient

Über Geld spricht 'man' nicht, lautet eine Benimm-Regel. Wir sprechen über Geld!
Über Skandale – wie den von Wirecard – oder über Staatsschulden, mit denen die

Bankenkrise 2008 und aktuell die Corona-Krise abgefedert werden. Viele fragen sich, wie lange das gutgehen kann. Spekulationsblasen entstehen, weil Anleger*innen in Immobilien, Land oder Gold investieren. Dabei sind die Finanzökonomie sowie finanzkritische Nichtregierungsorganisationen stark von Männern dominiert. Bemerkenswerterweise hat die Finanzministerin von Schleswig-Holstein, Monika Heinold, Grüne, den Wechsel von der Care-Arbeit in die Finanzpolitik geschafft. Was können Frauen von ihr lernen? Gibt es eine Care-Perspektive auf Geldwert und Geldgier? Fragen an die Finanzministerin haben vorbereitet: Dr. Heiderose Hansen und Waltraud Waidelich, Frauenarbeitskreis Geld und Finanzökonomie.

Leitung: Waltraud Waidelich, Susanne Sengstock, Frauenwerk der Nordkirche, Dr. Heiderose Hansen, Arbeitskreis Geld und Finanzökonomie

Referentin: Monika Heinold, Bündnis 90/Die Grünen, Finanzministerin Schleswig-Holstein

Datum: Dienstag, 20. April 2021

Uhrzeit: 19 Uhr

Anmeldung bitte online über den folgenden Link: <https://www.frauenwerk-nordkirche.de/seminar/geldgespraeche/>

Die Zugangsdaten werden am Tag vor der Veranstaltung verschickt.

Anmeldungen werden angenommen bis zum 19. April, 12 Uhr

Kosten keine

Zielgruppe: Frauen

Mitmachtipp zum #tagderlesbischensichtbarkeit

„Tag der lesbischen Sichtbarkeit gemeinsam in den sozialen Netzwerken gestalten. Es wäre super wenn Du selbst, Dein Verein oder Institution mitmachen. Sei kreativ (malen, singen, basteln, Fotos, Collage, Videos etc.) Teile diese Veranstaltung auf Deinen Medien und lade alle dazu bitte ein, ob in Berlin, Hamburg, Dortmund etc. oder aus einem anderen Land. Vielen Dank für Deine Teilnahme“ schreiben die Initiatorinnen s. auch [fb Lesbennetzwerk Hamburg](#)

Oder aber auch, der LSVD schreibt dazu folgendes:

Jetzt mitmachen: Kampagne #theLworksout zum Tag der lesbischen Sichtbarkeit am 26. April - LSVD ruft zur Teilnahme an Foto-Kampagne auf

In der Öffentlichkeit werden das Engagement und die Interessen von lesbischen Frauen bislang sehr unzureichend wahrgenommen. Gleiches gilt für die Arbeitswelt. In Unternehmen gibt es bis heute nur wenige geoutete lesbische Vorbilder. Auch in den existierenden LSBTIQ-Unternehmensnetzwerken sind Frauen oft in der Unterzahl und ihre Stimmen werden zu wenig gehört. Die Foto-Aktion #theLworksout zum Tag der Lesbischen Sichtbarkeit am 26. April 2021 möchte das ändern. Lesbische Frauen sind aufgerufen, mit einem Foto an der Aktion teilzunehmen.

Wie sieht die Aktion konkret aus?

Unter dem Hashtag #theLworksout sollen möglichst viele lesbische Frauen am 26. April ein Foto von sich mit der Kampagnen-Vorlage auf ihren Social-Media-Kanälen posten. Für das Foto könnt Ihr entweder die LSVD-Vorlage nutzen, selbst Euer Unternehmenslogo einfügen (Nutzung bitte mit Arbeitgeber*innen absprechen) oder auch die Vorlage ohne Logo verwenden.

Die Vorlagen findet mit oder ohne des LSVD Logos, oder für das Unternehmenslogo findet ihr: [auf der Homepage des LSVD](#)

Die von uns gesammelten Fotos werden wir als Collage über die Social-Media-Kanäle des LSVD auf Facebook, Twitter und Instagram am 26. April veröffentlichen. Mit der Zusendung

stimmt ihr der Veröffentlichung auf unseren Social-Media-Kanälen zu.

Jetzt mitmachen!

Druckt einfach eine der Vorlagen aus oder ruft diese auf einem Tablet auf. Dann macht damit ein Selfie oder lasst Euch fotografieren. Das Foto sollte im Querformat und in Farbe gemacht werden. Achtet darauf, dass Euer Gesicht und die Vorlage gut zu erkennen sind. Dann schickt das **Foto bis zum 20. April an presse@lsvd.de** und postet es am 26. April 2021 auf Euren Social-Media-Profilen. Folgende #Hashtags könnt Ihr ebenfalls hinzufügen:

#LesbianVisibilityDay #LesbianVisibility #LesbischeSichtbarkeit #LGBTIQBusinessLadies
#LGBTIQRoleModels #FlaggeFürVielfalt

Was bedeutet der Hashtag #theLworksout?

Das „L“ in Kombination mit „Work“ und „Out“ ist ein Wortspiel, das zum einen die Sichtbarkeit von Lesben in der Arbeitswelt unterstreicht, zum anderen bedeutet es übersetzt etwa „Das L klappt“.

Die Aktion #theLworksout wurde gemeinsam von der PROUT AT WORK-Foundation und LSBTIQ-Unternehmensnetzwerken initiiert. Der Lesben- und Schwulenverband (LSVD) unterstützt die Aktion.

12 Female Voices / Komponistinnen in der Mediathek der Elphilharmonie [zur Mediathek der Elbphilharmonie 12 female voices](#)

Zufällig habe ich diesen Link auf der Website der Elphi entdeckt – jetzt nicht unbedingt eine Einrichtung, die besonderer Werbung bedarf, oder mir am Herzen liegt und politisch mehr als umstritten ist – ABER die Kurzporträts der 12 Komponistinnen mit ca. 6 - 30 minütigen musikalischen Beispielen ihres Schaffens aus 5 Jahrhunderten fand ich sehr interessant – und vielleicht die ein oder andere von euch ja auch, vorgestellt worden sind u.a. Ethyl Smith, Lili Boulanger, Augusta Holmès und viele mehr, die es vielleicht zu entdecken gilt...

Um ein Beispiel zu nennen:

Divorced, female, black: Florence Price (1887–1953)

She was the first Afro-American woman to have a major orchestral work performed by a major American orchestra: Florence Price. Born in Little Rock, Arkansas, Price studied piano and organ in Boston, and composition, orchestration and organ in Chicago. **After getting a divorce from her violent husband, she lived with her friend and pupil Margaret Bonds.**

In 1932 she won first prize at the Wanamaker Foundation Awards with her Symphony in E minor, and at the same competition her Piano Sonata won third prize. The symphony was premiered by the Chicago Symphony Orchestra on 15 June 1933. In addition to a total of four symphonies, Price wrote a variety of other orchestral works as well as songs, pieces for violin, organ and piano and a number of chamber-music works. Her music combines European tradition, especially that of the Romantic era, with gospel and spiritual elements. Viel Vergnügen wünsche ich!

Buchtipps: "Das ist alles unsere Lebenszeit"

Neun ältere Menschen erzählen über ihre Erfahrungen in der Corona-Krise. Sie leben offen lesbisch und offen schwul. Die Älteste, Jahrgang 1938, erinnert sich noch an die Bomben im

2. Weltkrieg. Der Jüngste, Jahrgang 1965, ist geprägt von der Aidskrise und dem schmerzhaften Verlust vieler Freunde. Vera Ruhrus, Interviewerin und Autorin, ist es gelungen, in narrativen Interviews die persönlichen Eindrücke aus 2020 einzufangen. Ein lesenswertes Zeitdokument, versehen mit einem Grußwort von Bettina Böttinger und Klaus Nierhoff. [Download auf der Website des rubicons](#)

Online-Gottesdienst anlässlich des Ökumenischen Kirchentages

Anlässlich des Ökumenischen Kirchentages lädt die **LuK Hamburg** ein zum FrauenLesben - OnlineGottesdienst (Zoom): "Lass Dein Licht leuchten"

Die LuK bittet darum folgendes bereitzuhalten:

Kerze und Streichhölzer/Feuerzeug, farbiges Blatt Papier, Getränke und Snacks für das anschließende gemütliche Beisammensein

Die Zugangsdaten und weitere Informationen zum Gottesdienst erhaltet Ihr mit einer Mail an: gottesdienst@lesben-und-kirche.de

LuK Hamburg, Loogeplatz 14-16, 20249 Hamburg, hamburg@lesben-und-kirche.de,
Tel. 040-299 23 88

Datum: 3. Mai 2021

Uhrzeit: 19 Uhr

Frauen zum gemeinsamen Boule-Spielen gesucht

Aus dem Verteiler von Inanna erreichte uns folgende Anfrage zum Boule-Spielen

„Liebe Frauen,

wir suchen Mitspielerinnen, die Lust haben Boule zu spielen.

Uns geht es dabei weniger um Wettbewerb als um Spaß am Spiel und das Treffen miteinander in dieser doch kontaktbeschränkten Zeit.

Wir planen ab Mai zu spielen, etwa 1 oder 2 mal im Monat jeweils Mittwoch.

Wir spielen im Eimsbütteler Stadtpark, der eigentlich in Stellingen liegt, in der Nähe des Wasserturms. Fußnah U-Bahn Hagenbecks Tierpark und mit Parkmöglichkeiten in der Hagenbeckstraße.

Schreibt uns bei Interesse bitte eine E-Mail, alles weitere erfolgt dann über einen E-Mail Verteiler. Bitte gebt auch an, ob Ihr Boulekugeln mitbringen könnt.

E-Mail bitte an: birgitta_redeker@web.de, Viele Grüße Meike und Birgitta“

Neue Infos zur Altonale aus ihrem Newsletter

Um in diesen Zeiten Kultur stattfinden zu lassen, muss die *altonale* immer wieder neue kreative Ideen entwickeln und dabei - mit Blick auf die Pandemie – „auf Sicht“ fahren. Zum jetzigen Zeitpunkt ist es daher schwer vorherzusagen, welche Art von Festivals in diesem Jahr sicher möglich sein werden.

In Anbetracht der aktuellen Lage und Entwicklungen rund um die Corona-Thematik ist nach unserer Einschätzung ein rein analoges Festival im Mai/Juni nicht realistisch. Wir möchten dennoch Kultur stattfinden lassen. Auf kreative Weise wollen wir Präsenz zeigen, auch wenn dies pandemiebedingt herausfordernd bleibt.

Daher gehen wir vom 03. bis 13. Juni 2021 mit einer neuen, hybriden Form der *altonale* im wahrsten Sinne des Wortes "on air": In einer täglichen Liveshow, gesendet aus dem *altonale*-Studio im Park am Platz der Republik, werden wir über Kultur und mit Kulturschaffenden aller Sparten sprechen und vor allem: Kunst und Kultur zeigen.

Zugleich ist eine Entspannung der Gesamtlage zum Herbst absehbar, womit wiederum ein analoges Festival in den Bereich des Möglichen rückt.

Die "normale" *altonale*, das bekannte 17-tägige Kulturfestival, wird – anstatt wie gewohnt im Mai / Juni - wahrscheinlich erst vom 02. bis 19. September 2021 stattfinden. Vorstellbar und von der *altonale* absolut erwünscht, wäre, dass dann auch die beliebte Infomeile BUNTES ALTONA wieder stattfinden darf.

Leider können wir jedoch zum jetzigen Zeitpunkt keine verbindliche Aussage treffen, ob BUNTES ALTONA im September auch wirklich stattfinden kann. In jedem Fall müssen wir uns der jeweils aktuellen Inzidenzlage und damit den behördlichen Vorgaben ggf. wieder kurzfristig anpassen. Aktuelles: [zur Website der Altonale](#)

Inselwochenende für Frauen im August auf Fehmarn 20.-21. August 2021

Am Freitag starten wir Kleingruppen in Hamburg und fahren mit der Bahn (Schleswig-Holstein-Ticket) nach Burg auf Fehmarn. Beim letzten Mal sind einige schon in Großenbrode ausgestiegen, waren im Frauencafé Mehlbeere und sind dann über die Fehmarnsundbrücke bis nach Burg gefahren.

In Burg/Fehmarn sind wir über das Wochenende in der Jugendherberge untergebracht sind. Die Rückfahrt erfolgt am Sonntag wieder in Kleingruppen. Die Bahnfahrt dauert ca. 2,5 Stunden.

Am Samstag und Sonntag werden wir abhängig vom Wetter Strandspaziergänge, Radtouren oder Ausflüge auf der Insel unternehmen. Die Wanderungen, Strandspaziergänge und Radtouren werden gemütlich angegangen und kurz zuvor geplant. Wichtig sind Badesachen, feste Schuhe, Kleidung gegen Wind sowie Regenkleidung. Das Inselwochenende findet in jedem Fall statt. Bei schlechtem Wetter (Dauerregen) gibt's ggf. ein Ersatzprogramm.

Aufgrund der Pandemie betrachtet die Jugendherberge uns als Kohorte. Für uns sind sind 3 Viererzimmer und 2 Doppelzimmer reserviert. Noch besteht die Möglichkeit, das Wochenende bis Montag oder Dienstag gegen Aufpreis (42 €) zu verlängern. Die Kosten (2 Bahnfahrten, 2 Übernachtungen mit Vollpension) betragen ca. 100 €. Die Anzahl der Teilnehmerinnen beträgt max. 16. Ihr könnt gerne euer eigenes Fahrrad gegen Aufpreis mitnehmen.

Die Anmeldung ab sofort möglich.

Da dieses Wochenende eine Startschuss-Veranstaltung ist, ist dafür die Mitgliedschaft bei Startschuss erforderlich. Diese könnt ihr auch temporär (für das Wochenende für 5 €) erwerben. Anmeldung / Information

Ansprechpartnerin: Ingrid, Tel. 0151 – 61161165 oder

Email: outdoor-frauen@startschuss.org

Die Netzwerkstelle Lesben* in Hamburg wird gefördert durch die Behörde für Wissenschaft, Forschung, Gleichstellung und Bezirke